



Gemeindevertretung Glienicke/Nordbahn
Ausschuss für Soziales, Bildung, Kultur und Sport

Protokoll

über die 58. Sitzung des Ausschusses für Soziales, Bildung, Kultur und Sport- Sondersitzung am
Dienstag, 26.03.2019

Ort: Mensa, Hauptstraße 65 A, 16548 Glienicke/Nordbahn
Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:00 Uhr

Gemeindevertreter

Herr Klein
Frau Affeldt
Herr Bennühr
Frau Dr. Giessmann
Herr Dr. Stempel
Herr Wundermann

Vertretung für: Herrn Ulf Grupe

Herr Grupe
Frau Kröger

entschuldigt
entschuldigt

Sachkundige Einwohner

Frau Bösel
Frau Gruhle
Frau Jänicke
Frau Roth

Frau Elsner
Frau Thiessen
Herr Trolle

entschuldigt
entschuldigt
entschuldigt

Verwaltung

Herr Dr. Oberlack
Frau Klätke
Frau Mührer
Frau Wusseng
Frau Seifart

Gäste

Frau Wiegmann

Presse

Frau Gotsch
Frau Ulrike Gawande

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil:

1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung
2. InfV-2018-038-1 Vorstellung der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)
Gäste: Frau Wiegmann, Herr Jülg
3. Präsentation der demografischen Entwicklung (Senioren) in den Gemeinden
4. Diskussion über die Möglichkeit der Zusammenarbeit der S-Bahngemeinden in dem Themenfeld "Seniorensozialarbeit"
5. Sonstiges

Öffentlicher Teil:

zu 1. Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Herr Klein begrüßt die Ausschussmitglieder, die sachkundigen Einwohner, die Verwaltung, die Gäste sowie die Mitglieder der Sozialausschüsse der Nachbargemeinden Birkenwerder und Mühlenbecker Land.

Die Anwesenheit wird festgestellt.

zu 2. Vorstellung der Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)

Gäste: Frau Wiegmann, Herr Jülg

Vorlage: InfV-2018-038-1

Frau Wiegmann (Fachstelle Altern und Pflege im Quartier im Land Brandenburg (FAPIQ)-Projektleiterin) stellt sich kurz vor und trägt allen Anwesenden ihre neue Präsentation vor.

Die Rahmenpunkte der Präsentation sind:

- für Menschen mit und ohne Hilfsbedarf
- selbstständiges Älterwerden im vertrauten Umfeld/Lebensumgebung ermöglichen
- Stärkung der ambulanten Struktur/Tagespflege
- ambulante, möglichst vielfältige Angebote
- Ärztemangel ist eine große Schwierigkeit
- Akteure sind Kommunen, Landkreise, Gemeinden, Organisationen, Verbände
- FAPIQ berät und unterstützt die Organisationen

Die 4 Rahmenfelder kommunale Hilfe, Pflegekasse, Quartiersentwicklung und alternative Wohnformen sind in der Präsentation erläutert. Für jedes Feld gibt es Ansprechpartner vor Ort. Ehrenamtliche erhalten Qualifizierungskurse und eine Entschädigung für die Pflege Angehöriger. In Brandenburg werden 75 % der Betreuungsfälle zuhause im Rahmen alltagsunterstützender Angebote betreut. Die Fachstelle berät bei der Umsetzung geplanter Projekte und bietet Unterstützung bei Fragen zu den einzelnen Handlungsfeldern. Sie bietet gezielte Begleitung sowie die Förderung der Netzwerkarbeit an. Sozialarbeiter sind für Senioren durchaus sinnvoll. Das Hauptaugenmerk wird dabei auf die gemeinsamen, zielgerichteten Überlegungen gelegt, die Schaffung von wichtigen Vernetzungen sowie die Beleuchtung der verschiedenen Ausgangssituationen.

Herr Klein dankt Frau Wiegmann ganz herzlich und wünscht viel Erfolg für die Zukunft.

zu 3. Präsentation der demografischen Entwicklung (Senioren) in den Gemeinden

Herr Dr. Oberlack trägt eine Präsentation über die demografische Entwicklung der Senioren in den S-Bahngemeinden Glienicke/Nordbahn, Hohen Neuendorf, Mühlenbecker Land sowie Birkenwerder vor und erläutert den prognostizierten Anstieg der Einwohner im Seniorenalter für die kommenden Jahre. Er erwähnt aber auch, dass wahrscheinlich ab dem Jahr 2040 aufgrund der demografischen Gegebenheiten mit einer Senkung der Einwohner im Seniorenalter zu rechnen sein wird.

Die Präsentation ist der Sitzung als Anlage beigelegt.

zu 4. Diskussion über die Möglichkeit der Zusammenarbeit der S-Bahngemeinden in dem Themenfeld "Seniorensozialarbeit"

Die Ausschussmitglieder des Mühlenbecker Landes sehen in der zunehmenden Alterung ein allgemeines Problem, welches bisher wenig Beachtung fand. Es sind dringend konkrete Schritte notwendig. Gezielter Erfahrungsaustausch sowie starke Vernetzungen können Druck erzeugen, der für die Ansiedlung von Ärzten genutzt werden könnte.

Die Ausschussmitglieder aus Birkenwerder wünschen sich die Schaffung von seniorengerechten Wohnungen. In Birkenwerder gab es in der Vergangenheit einen großen Zuzug von Familien mit Kindern. Deshalb wurde bisher das Hauptaugenmerk in baulicher und finanzieller Hinsicht auf die Familien gelegt. Es gibt keine Volksfürsorge im Ort. Die Gemeinde hat ein Haus für einen Seniorentreff gemietet. Jedoch wäre nur ein Treffpunkt für die S-Bahngemeinden wahrscheinlich ungünstig.

Herr Klein berichtet aus Glienicke. Hier gibt es sehr viele Angebote (z. Bsp. Sport und Seniorenclub). Um einen Überblick über die Angebote in den S-Bahn-Kommunen zu erhalten, schlägt er vor, eine Punkteliste zu erarbeiten:

1. Wer hat was? (Bestandsaufnahme)
2. Diskussion über Ideen
3. Ausbau und Vernetzung
4. Erreichbarkeit unter den Gemeinden muss gewährleistet sein (öffentl. Verkehrsmittel)
5. Entwicklung eines gemeinsamen Altenplans

Die Ausschussmitglieder aus dem Mühlenbecker Land schließen sich den Worten von Herrn Klein an. Frau Wiegmann macht darauf aufmerksam, dass gemeinsame Auftritte und starke Argumente eine große Wirksamkeit nach außen haben.

Frau Bösel erklärt, dass trotz der über 2400 älteren Menschen in Glienicke/Nordbahn nur 200 Senioren über eine Mitgliedschaft im Seniorenclub verfügen. Eventuell baut die Volkssolidarität in Glienicke/Nordbahn einen Standort auf. Frau Bösel hält Sozialarbeiter für Senioren für sehr wichtig. Frau Dr. Giessmann ist der Ansicht, dass die Senioren aus dem Ort im Ort bleiben sollten. Deshalb muss dafür kommunales Wohneigentum vorhanden sein. Frau Dr. Giessmann regt einen Austausch der Seniorenbeiräte aller vier S-Bahngemeinden an.

Birkenwerder verfügt über ein großes Grundstück in der Ortsmitte. Hier könnten eventuell 50 Wohneinheiten entstehen.

Herr Klein betont, dass es auch um die Schaffung von Freizeitangeboten für Senioren geht. Betrachtet man lediglich die Anzahl der Menschen über 65 Jahre in allen vier S-Bahngemeinden zusammen, würde es einen Ort nur mit Senioren ergeben. Daher ist es umso wichtiger, etwas zu tun.

Ein Ausschussmitglied aus Birkenwerder gibt zu bedenken, dass es auch behinderte Menschen gibt. Behinderte Menschen sollten gleichberechtigt zu den Senioren gesehen und in alle Überlegungen einbezogen werden.

Am Ende der Diskussion unterbreitet Herr Klein als Ausschussvorsitzender folgenden Vorschlag:

Nach der Kommunalwahl im Mai 2019 wird ein Treffen der vier S-Bahngemeinden mit den neuen Ausschüssen und den Verwaltungen organisiert, um den Start einer gemeinsamen Umsetzung

vorzubereiten. Das anschließende gemeinsame Foto soll ein gemeinsames Zeichen für den Start der Zusammenarbeit setzen.

Alle anwesenden Ausschussmitglieder stimmen dem zu.

zu 5. Sonstiges

Die 5. Seniorenmesse wird am 19. Mai 2019 ab 10 Uhr in der Dreifeldhalle der Gemeinde Glienicke/Nordbahn stattfinden.

Herr Klein beendet den öffentlichen Teil.

Ausschussvorsitz

Farina Mührer
Protokollführung